

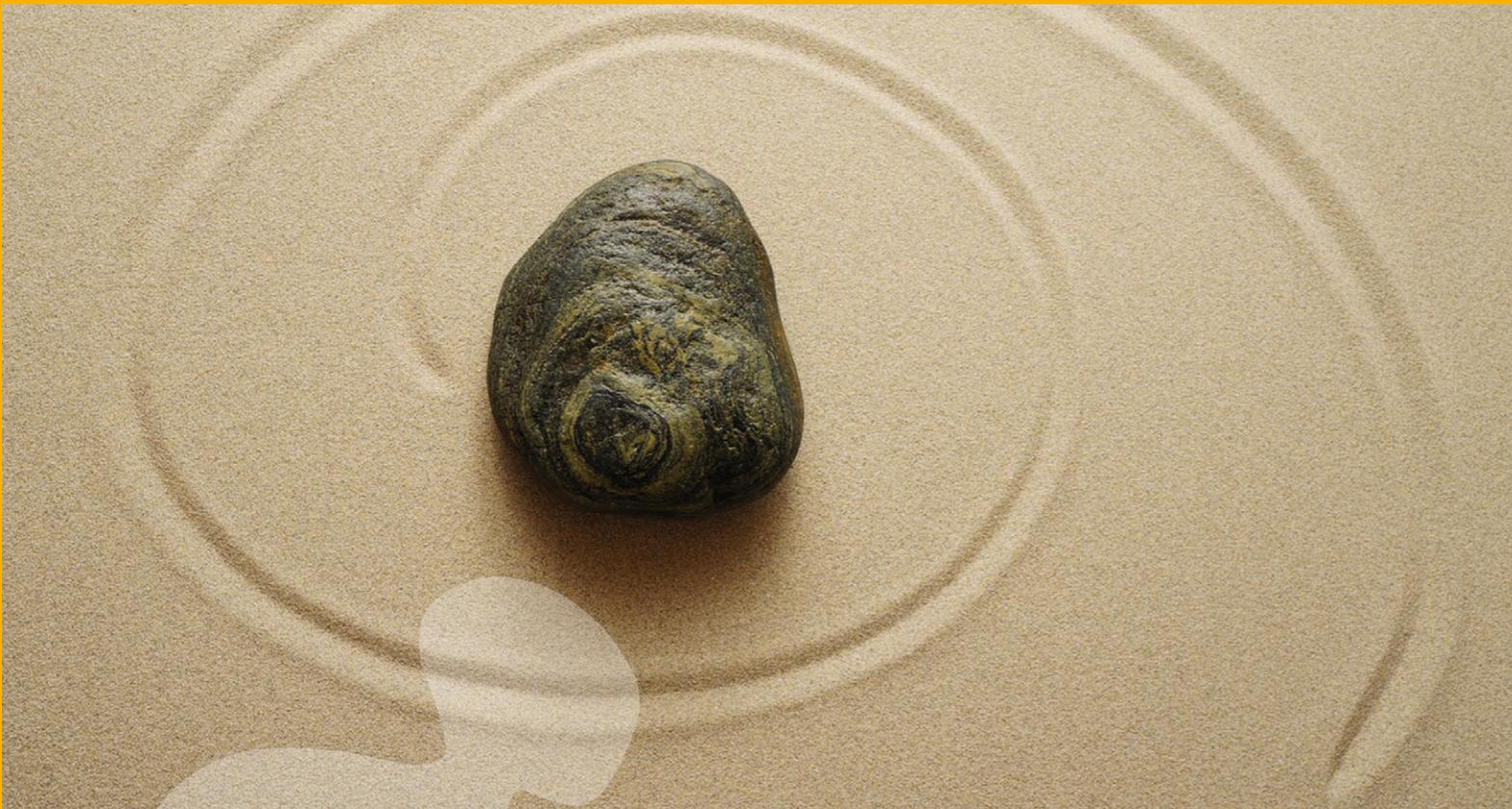


**Leinerstift**

Neue Perspektiven für Menschen

**Therapeutischer  
Fachdienst**

Diagnostik  
Beratung  
Begleitung



Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten im Bereich des sozial emotionalen Erlebens und Verhaltens sowie deren Umfeld durch den Einsatz entsprechender pädagogischer und therapeutischer Angebote zu begleiten und durch gemeinsames Fallverstehen nach Lösungen zu suchen.

Die Kinder und Jugendlichen sollen befähigt werden, Beziehungen aufzunehmen und verantwortlich zu handeln, Aufgaben zu übernehmen und dabei Sinn und Wert zu erfahren. Dazu werden vorliegende Probleme und Störungen, vor allem aber auch Ressourcen und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, diagnostiziert und individuelle Therapiepläne erstellt.

Durch pädagogische und therapeutische Maßnahmen werden so die Persönlichkeit, die Eigenständigkeit, die Gemeinschaftsfähigkeit, der Entwicklungs- und Bildungsstand und die individuellen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen gefördert.

Wir sehen uns, im Bemühen um das Wohl der Kinder und Jugendlichen, als Schnittstelle, die beobachtend, beratend und unterstützend den Hilfesuchenden zur Seite steht.



### Unsere Angebote im Überblick

- Auftragsklärung
- Kriseninterventionen
- Fachberatung für Teams und Mitarbeiter\*innen
- ambulantes Clearing
- ambulante Familientherapie
- therapeutische Begleitung
- Diagnostik

Unsere Angebote richten sich aus auf unterschiedliche Bedarfslagen von Menschen, in allen Bereichen des Leinerstifts sowie anderen Institutionen, Einrichtungen oder Jugendämtern. Einige der Angebote sind „Grundleistungen“ im Rahmen der Leistungsangebote des Leinerstifts. Andere sind „Individuelle Sonderleistungen“, die eine darüber hinausgehende Kostenübernahme erfordern.

# Unsere Angebote im Einzelnen

## Auftragsklärung

Die Auftragsklärung dient dazu, einen unklaren therapeutischen Bedarf eines jungen Menschen zu strukturieren und eine klare Fragestellung für ein Tätigwerden des Therapeutischen Fachdienstes zur Unterstützung der Jugendhilfemaßnahme zu formulieren.

Es erfolgt eine Problemerkennung durch Informationsaustausch und Aktenstudium. Daraus ergibt sich eine Bedarfsanalyse, die mit dem Auftraggeber\*innen (z.B. Wohngruppe) abgestimmt und protokolliert wird.

Die Auftragsklärung kann auch als Vorbereitung/Beratung in einem Aufnahmeprozess hinzugezogen werden, wenn sich schon vor der Aufnahme ein erhöhter Bedarf oder eine psychiatrisch/therapeutische Komponente andeutet.

Das Angebot der „Auftragsklärung“ basiert auf 2 Fachleistungsstunden.

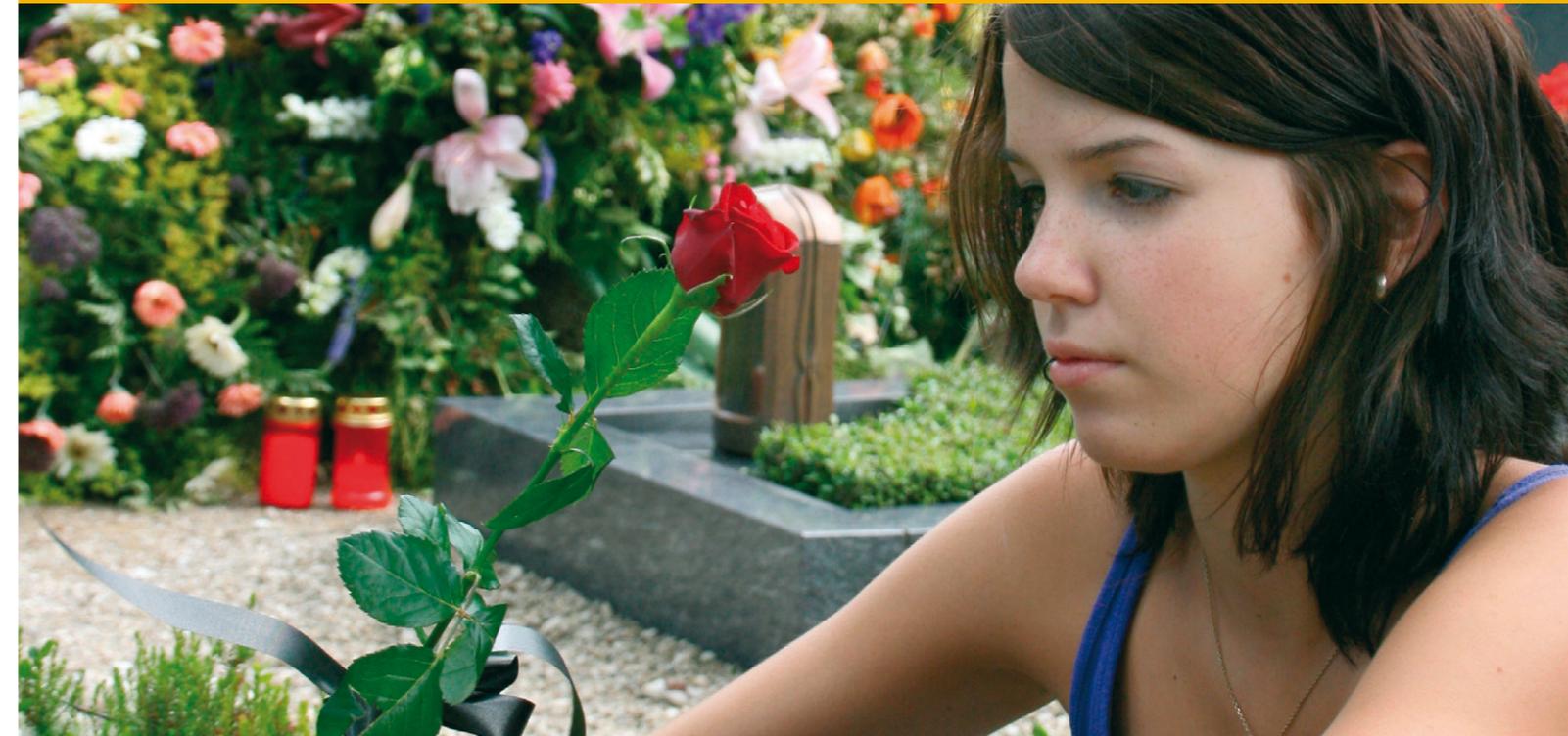


## Krisenintervention

Ziel der Krisenintervention ist es, jungen Menschen, die sich in einer akuten Krise befinden, Lösungswege aufzuzeigen, die ihnen zuvor verschlossen waren. Es werden gemeinsam Strategien entwickelt, um die Krise zu bewältigen. Außerdem wird erörtert, ob weitergehender Bedarf für eine tiefere psychologische oder therapeutische Arbeit besteht.

Durch eine tiefere Einsicht und die Entwicklung von Hypothesen über die Hintergründe der Krise sollen die Mitarbeiter\*innen Handlungsfähigkeit entwickeln und Überforderungsmomente besser einordnen können.

In einigen Fällen ist es notwendig schnell zu reagieren und den jungen Menschen in einer Kinder- und Jugendpsychiatrie aufnehmen zu lassen. Dieser Prozess kann auf Wunsch der Beteiligten auch vom Mitarbeiter des Therapeutischen Fachdienstes übernommen werden. Die Krisenintervention beinhaltet therapeutisch/pädagogisch fundierte Beratung für den jungen Menschen. Es wird auf die aktuelle Krisensituation im Kontext der derzeitigen Lebensbedingungen eingegangen. Außerdem wird dem jungen Menschen die Möglichkeit geboten, sich jemandem anzuvertrauen und eine Rückzugsmöglichkeit zu bekommen. Er hat die Möglichkeit, sich bei der Lösung seines Problems unterstützen zu lassen. Für die Mitarbeiter\*innen besteht die Möglichkeit sich fachlich unterstützen zu lassen. Eine Einschätzung der akuten Situation kann gemeinsam vorgenommen werden.



Die Beratung des jungen Menschen erfolgt in enger Abstimmung mit den pädagogischen Mitarbeitern\*innen der Wohngruppe oder der Erziehungsstelle. Die Krisenintervention konzentriert sich im Wesentlichen auf das Hier und Jetzt. Dabei ist eine empathische (einfühlsame), wertschätzende Grundhaltung von großer Bedeutung. Neben der konkreten Entschärfung der dringlichsten Schwierigkeiten, zum Beispiel durch Problemlösestrategien oder Informationsvermittlung, ist eine Entlastung durch Aktivierung bestehender Ressourcen (die „individuellen Stärken und Kraftspender“) wesentlicher Bestandteil. Das kann die Vermittlung von Unterstützung durch Angehörige oder auch die Besinnung auf eigene Stärken sein.

## Mögliche Auftraggeber\*innen

Die Krisenintervention richtet sich an die jungen Menschen und Mitarbeiter\*innen gleichermaßen, die sich durch die aktuelle Lage überfordert fühlen und für sich Unterstützung und/oder psychologische Beratung benötigen.

Eine „Krisenintervention“ basiert auf 8 Fachleistungsstunden. Es können sich weitere, auch auf Dauer angelegte Interventionen, wie z.B. eine ausführliche Diagnostik oder eine therapeutische Begleitung, anschließen.

# Teamberatung - Fachliche Beratung

Die Beratung kann Fragestellungen zu pädagogischen oder psychischen Problemen einzelner junger Menschen beinhalten. Es können aber auch spezielle Themen oder Störungsbilder besprochen werden. Wir bieten auch die Beratung im Rahmen von §8a SGB VIII mit Risikoeinschätzung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung an. Ziel ist die Unterstützung und Erweiterung der Interventionsmöglichkeiten des Teams sowie die regelmäßige

Durchführung von Fallbesprechungen unter therapeutischem / pädagogischem Blickwinkel.

Wir bieten dies als Grundleistung für teil- und stationäre Teams der Leinerstift Gruppe und als Sonderleistung extern auf Basis von Fachleistungsstunden an.



# Ambulantes Clearing

## Indikation

- bei schwierigen Sachverhalten in Fällen der Jugendhilfe
- wenn Eindeutigkeit nicht gegeben ist und die Vermutung nahe liegt, dass psychische Einflussfaktoren eine gewichtige Rolle spielen
- in Familien oder Teilen aus den Systemen, bei denen genaues Hinschauen auf einer weiteren Ebene notwendig erscheint, um das Kindeswohl zu sichern oder zu klären, ob das Kindeswohl gefährdet ist.
- um psychische Auffälligkeiten benennen zu können ohne psychiatrisch zu diagnostizieren
  - es kann auch als Krisenintervention zum Einsatz kommen, um Klarheit in die Struktur einer Krise zu bekommen



## Methodische Grundlagen

- Diagnostik im Einzelfall und im Familiensystem mit den entsprechenden diagnostischen Methoden und Verfahren (siehe Diagnostik)
- Sichtung der Akte und vorhandener Berichte
- ggf. Gespräche mit Lehrern, Ärzten etc.
- diagnostisches Basismaterial, sowohl Test- als auch projektive Verfahren
- Gespräche mit relevanten Bezugspersonen. Diese können, je nach Bedarf, sowohl in der Familie als auch in den Räumlichkeiten des Fachdienstes stattfinden
- enge Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendamt
- Erstellung eines ausführlichen Abschlussberichtes, der auch aufzeigt, was als weitere Maßnahme geeignet erscheint
- es wird zu Beginn immer eine Zieldefinition zusammen mit den Betroffenen und dem Mitarbeiter des Jugendamtes erstellt
- die Beratung des zuständigen Sachbearbeiters des Jugendamtes ist Teil der Maßnahme

Ein „Ambulantes Clearing“  
basiert auf 45 Fachleistungsstunden.





## Familientherapeutisch orientierte Begleitung/ systemische Familientherapie

### Indikation

Die familientherapeutische orientierte Begleitung richtet sich sowohl an der Problemdefinition und dem Veränderungswünschen der einzelnen Familienmitglieder, als auch an den Schwierigkeiten, die durch das soziale Umfeld bekannt werden, aus. Mit neuen funktionalen Handlungsmustern und alternativen Handlungsmöglichkeiten sollen Ressourcen der Familie aktiviert werden, um eine Veränderung zu erlangen.

### Zielgruppe

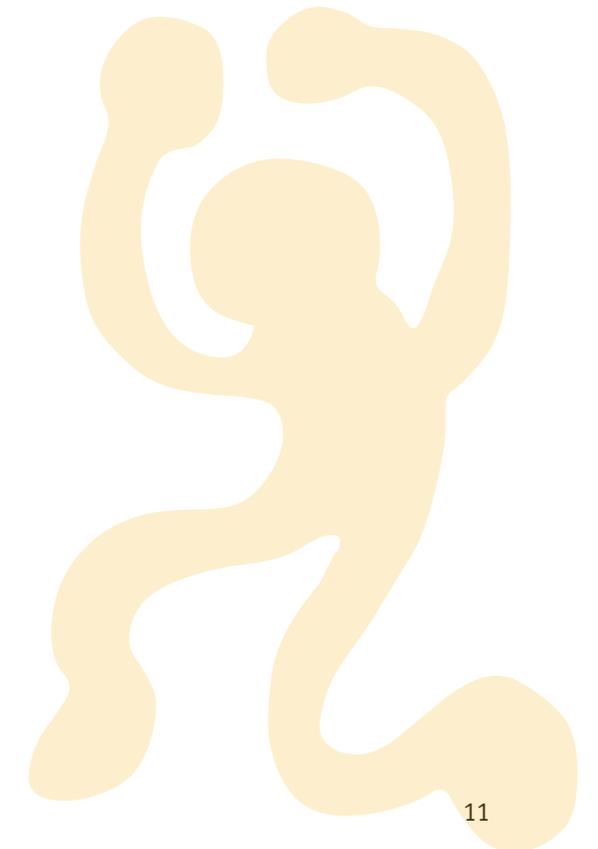
- Familien, die mit herkömmlichen Jugendhilfeangeboten wenig oder nicht erreichbar sind. Diese Familiensysteme sind geprägt durch Resignation, Motivationsmangel, Erfolglosigkeit bei den eigenen Bewältigungsstrategien und häufige Grenzüberschreitungen.
- Eltern mit pathologischen Symptomen zur Ressourcenmobilisierung und Bewältigungshilfen bei psychischen und physischen Krankheiten.
- Hochkonfliktvolle Trennungsfamilien, in denen der Kontakt des/der Kindes/er zum jeweiligen Elternteil stark belastet wird.



### Methodische Herangehensweise

- Verfahren aus der systemischen Familientherapie (wie z.B. Genogramm, Familienbrett, Timeline us.w.)
- Verfahren aus der Multifamilientherapie/-arbeit
- Verfahren aus Marte Meo
- Mediation
- Familienrat
- Psychoedukation
- therapeutische Testverfahren, wie zum Bsp. FEEL-E, Elternbelastungsscreening

Eine „Familientherapeutisch orientierte Begleitung/ systemische Familientherapie“ ist eine individuelle Sonderleistung und erfolgt auf Basis von Fachleistungsstunden.



# Therapeutische Begleitung

Dieses Angebot richtet sich an junge Menschen, die aufgrund ihrer persönlichen Situation nicht oder noch nicht in der Lage sind, Termine bei externe Therapeuten\*innen wahrzunehmen. Das Angebot wird zeitnah und am Bedarf orientiert umgesetzt. Es kann auch zur Vermittlung, Begleitung und Unterstützung der Behandlung durch externe Therapeuten dienen und übliche längere Wartezeiten ausgleichen. Es ist eine niederschwellige therapeutische Maßnahme, eng vernetzt mit der jeweiligen Jugendhilfemaßnahme. Sie erfordert einen geringen Aufwand vom Klienten\*in. Es bedarf keiner hohen Einsichtsfähigkeit, wohl aber eine positive Haltung zur Mitarbeit von Seiten des jungen Menschen.

## Mögliche Störungsbilder

- Störungen im Sozialverhalten
- soziale Anpassungsstörungen
- Nähe-Distanzprobleme
- Konzentrationsstörungen
- Schulabsentismus
- selbstverletzendes Verhalten
- geringe Frustrationstoleranz
- traumatische Erlebnisse
- Wahrnehmungsstörungen
- Bindungsstörungen
- Angststörungen

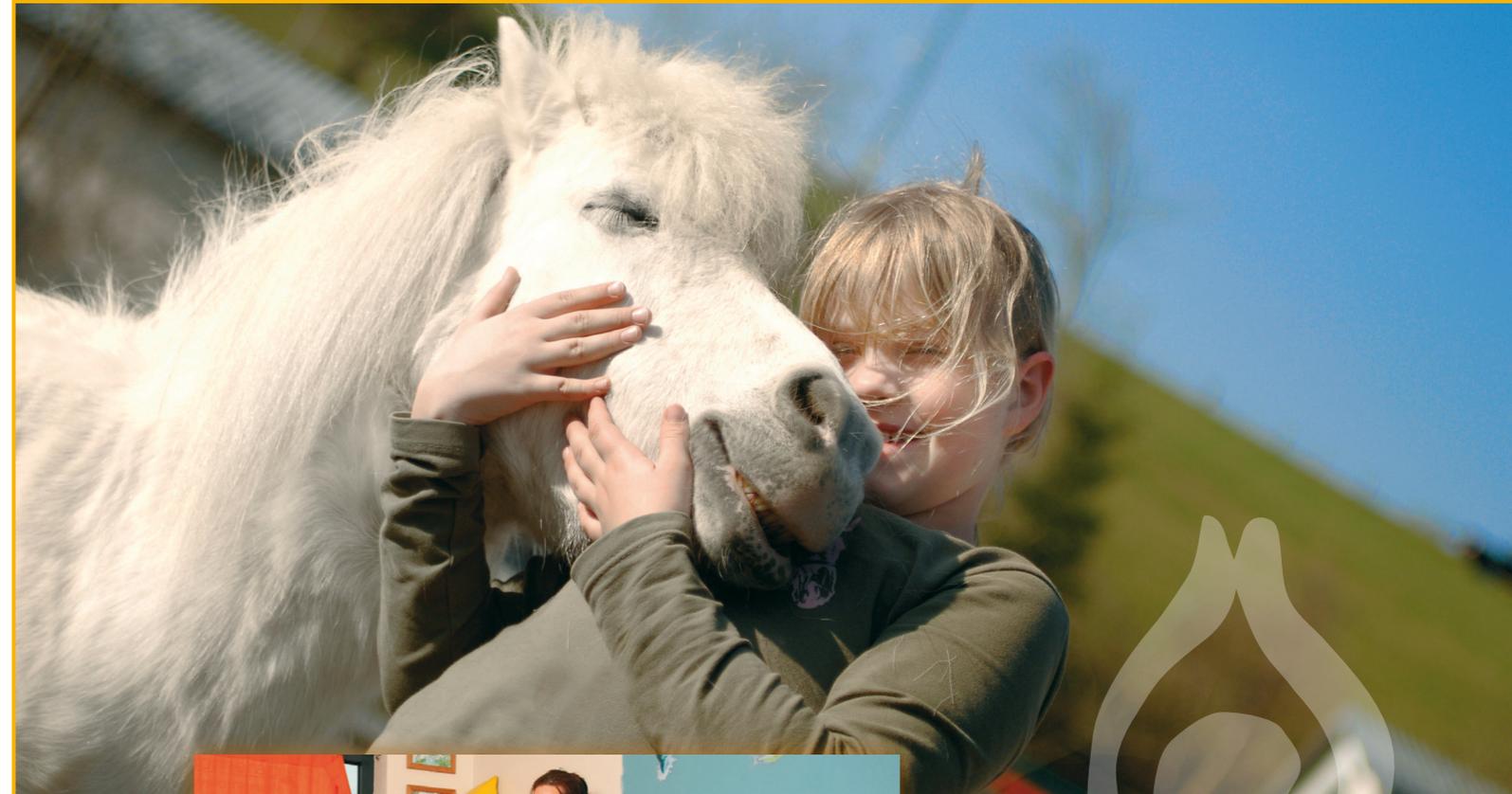
## Methodische Herangehensweisen

- heilpädagogische Entwicklungsförderung
- Elemente aus der Verhaltenstherapie
- Elemente aus der Transaktionsanalyse
- Elemente aus der Tiefenpsychologie
- Spieltherapie
- Wahrnehmungsschulung
- Konzentrationsschulung
- systemische, Familientherapeutische Modelle (z.B. Biografiearbeit, Aufstellungen, Timeline)
- kreative Angebote
- Hilfen zur Selbstregulation



Die „Therapeutische Begleitung“ durch den Therapeutischen Fachdienst sieht auch Netzwerkarbeit in Form einer engen und zeitnahen Kooperation mit allen am Erziehungsprozess Beteiligten vor. Diese ist von externen Therapeuten\*innen erfahrungsgemäß nicht zu leisten.

Die „Therapeutische Begleitung“ erfolgt aufgrund einer individuellen Verhandlung von Umfang und Dauer, auf der Basis von Fachleistungsstunden.



# Diagnostikangebote

Die Diagnostik soll eine spezielle Fragestellung in Bezug auf einen in einer stationären Maßnahme lebenden jungen Menschen beantworten und ist ein niederschwelliges Angebot.

In Einzelgesprächen mit dem jungen Menschen sollen mögliche Ursachen für sein auffälliges Verhalten ergründet und ihm Hilfestellungen angeboten werden. Mit den Eltern/Bezugs/Beziehungspersonen werden Einzel- bzw. Paargespräche geführt, um Informationen über die Lebensgeschichten der Eltern/Bezugspersonen und Kinder zu erhalten.

Ergänzend zu den Gesprächen mit dem jungen Menschen und dessen Bezugspersonen wird auch noch Kontakt zu wichtigen Personen seines sozialen Umfeldes (Großeltern, Schule, Kita, usw.) hergestellt, um möglichst ein umfassendes Bild von der Lebensrealität des jungen Menschen zu erhalten.

Zur Erhebung der lebensgeschichtlichen Realität und der Struktur der Wahrnehmung des jungen Menschen und seiner Umgebung kann je nach Schwerpunkt auf verschiedene Verfahren zurückgegriffen werden.

- vertieftes Anamnesegespräch
- projektive Testverfahren
- narrative Verfahren
- psychologische Testverfahren (z.B. Intelligenztestung)
- heilpädagogische Methoden
- systemische/familientherapeutische Methoden

Die schriftlich erstellte Auswertung beruht auf den verdichtet gewichteten Informationen aus den Beobachtungen, dem Erleben und den Ergebnissen aus den ausgewerteten Gesprächen und eingesetzten Tests. In der Zusammenfassung soll ein nachvollziehbares Verstehen der auffälligen, sozial, oder selbstschädigenden Handlungsweisen des jungen Menschen dargestellt werden. Sie beinhaltet zudem eine Empfehlung, die dem jungen Menschen mögliche Auswege aus seinem Verhalten bieten, die eigene, familiäre und/oder institutionelle Ressourcen berücksichtigt.

Die Ergebnisse werden mit den untersuchten jungen Menschen und deren Bezugspersonen als auch mit den Auftraggebern erörtert.

Der Bericht geht dem Auftraggebern\*innen der Diagnostik zur weiteren Verwendung zu.

**Die konkrete Ausgestaltung der Diagnostik richtet sich nach den Schwerpunkten der jeweiligen Fachkräfte. Im Rahmen der Auftragsklärung wird zwischen dem Therapeutischem Fachdienst und dem jeweiligen Bereich des Leinerstifts beraten, welche Form der Diagnostik am sinnvollsten erscheint.**

Die „Diagnostikangebote“ basieren jeweils auf 20 Fachleistungsstunden.





# Kontakt

Leinerstift e.V.  
Evangelische Kinder-,  
Jugend- und Familienhilfe

Dreeskenweg 6  
26629 Großefehn  
fon 04943 203-142  
therapeutischer-fachdienst@leinerstift.de

[www.leinerstift.de](http://www.leinerstift.de)

vertrauen,  
fördern,  
Lösungen finden